

Düsseldorfer Märchenerzählerin „Wildweibchenpreis“ für Angelika Schreurs

Die Märchenerzählerin aus Heerdt wurde im hessischen Reichelsheim ausgezeichnet. Im Rahmen der Märchen- und Sagentage würdigt die Stadt im Odenwald seit 28 Jahren Menschen, die sich um das Thema verdient machen.



Angelika Schreurs freut sich über die Trophäe aus dem Odenwald. Foto: privat

Von Monika Götz

Schon seit Anfang des Jahres hat Angelika Schreurs gewusst, dass sie mit dem Wildweibchenpreis 2023 ausgezeichnet wird: „Als ich das erfuhr, war ich total überrascht.“ Entsprechend groß war die Vorfreude. Aber die Glücksgefühle steigerten sich weiter, als der in Heerdt lebenden Märchenerzählerin Ende Oktober der Titel plus Trophäe endlich überreicht wurden. „Ich bin glücklich und stolz.“

Denn dass eine Märchenerzählerin mit dem seit 28 Jahren traditionell von den Reichelsheimer Märchen- und Sagentagen verliehenen Preis geehrt wird, ist nicht selbstverständlich. Auch Autoren, Wissenschaftler, Illustratoren oder Märchenforscher sind – weiblich wie männlich – in der Liste der Ausgezeichneten zu finden.

Aktuell war die Jury schnell einig, wer 2023 den Preis erhält. Denn Angelika Schreurs ist den Reichelsheimer Märchen- und Sagentagen seit ihrem ersten Auftritt vor fünf Jahren eng verbunden und fesselt mit ihren lebhaften Erzählungen die Zuhörerschaft. Dabei ist sie Quereinsteigerin, machte eine Karriere als Bankkauffrau und ließ sich erst später in einer Fortbildungsmaßnahme zur Märchenerzählerin ausbilden: „Mein Opa hat mich in meiner Kindheit an diese Welt herangeführt. Er hat mir immer Märchen erzählt.“

Vom Opa kam auch der Rat, ein Märchen zu lesen, falls ihr die Antwort auf eine Frage fehlt. Als die Enkelin zweifelte und fragte, „was ist, wenn ich die Antwort dort nicht finde“, riet der Opa, ein weiteres Märchen zu lesen. Die weisen Worte begleiteten Angelika Schreurs beim Lernen, wie Märchen bearbeitet und in eine Erzählsprache gebracht werden: „Ich musste fleißig üben.“

Premiere war Ende 2010 im Paul-Gerhard-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Heerdt. In Reichelsheim ist die Märchenerzählerin auf jeden Fall bekannt und beliebt. „Sie fesselt mit ihren lebhaften Erzählungen die Zuhörerschaft.“ Das kam auch beim diesjährigen Motto der Märchen- und Sagentage gut an: „Die Bremer Stadtmusikanten – etwas Besseres als den Tod findest du überall“.

Schließlich begeistert Angelika Schreurs mit ihrer optimistischen Ausstrahlung und ihrem Humor, auch wenn es bei so manchem Märchen gruselig zugeht. Sie selbst sagt: „Das von Erzählerin zum Zuhörer persönlich vorgetragene Märchen ist ein Erlebnis, dessen Wirkung fast in Vergessenheit geraten ist.“ Mit ihren Auftritten begleitet sie auch den Märchenforscher Hans-Jörg Uther.

Neben einem Preisgeld bekam sie in Reichelsheim eine Skulptur der „Wilden Weibchen“ überreicht. Die derart ausgezeichnete Erzählerin ist am 16. Dezember, 19 Uhr, im Alten Küsterhaus in [Meerbusch](#) und am 31. Januar 2024, 19.30 Uhr, jeweils mit Märchen für Erwachsene im Paul-Gerhardt-Haus in Heerdt zu hören.

Rheinische Post 04.12.2023 , 05:15 Uhr